Montaba en tüchtigen ingsträger ucht. Metbung afteftelle Des

genlamper swahl, Batter e Boche neue in, Tafdjenien b Bubebor. is Nies. Dabamar Bable für

nime fofort. mer, Reunia elefon 122.

ltrifche Lam was ambe rd u. Bab guntihir erfr. Grp.

innungi d)tad)tpierbe ungen werden mon Chlig. erdemehger, 3, Telefon in tragbar f. Gell Schweine m

geliefert. Bille Ratalog fm rt, Lucrondia Deff n

rührige Verlin tel rur Verlin ieben sich zu r tus-Verla

feneu, filngain leis. eter mon nr. 1 Weich vermieten. de Offerten e mer Elsenbath anghede menau a. d.

obel Ine Stude fi ergenthi Sommer. n - artt 7.

imarten= umlungen, Larren zu im 3900 an die M Zdreibmafd!

Angeb. unter G

gebranchtes iliard r gu mieten # Ingebote unt.

aberad mit ing gefucht. 1503 a b. Exp. Jahr altes erd eht wegen Kri there an verfat er Schäfer.

bermalb).

onat alter, fchät nlle fteht zu verlauf or Mendt, . Ballmerob.

t Burf erhel

Dillmann

nvorttabt 8.

Bezugspreis: Monattid 80 Pfg., viertelifibrlich 2,40 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfabeplan. 2. Wantfalender mit Blärfteverzeichnin. 3. Naffauticher Candwirt.

Jernfprech . Unichlug Ile. 8. Erscheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Birber, - Actationebrud u. Derlag der Limburger Dereinobruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Jeile 20 Pig. Geschäftn-anzeigen, Wohnungs-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungabezirt 15 Pig. Actiamen 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme: Für die Cagenaungabe bin 5 Uhr am Vorabend. Hach lag nur bei Wiederholungen und punttiliber Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diezerftrage 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 217.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, ben 23. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Gesamtbeute von den baltischen Inseln: 20000 Gefangene und über 100 Geschüke. Die U.Bootbeute im September: 672 000 Br.-R.. T.

Teuticher Abendbericht.

289. Berlin, 22, Dit. (Mmtl.) Die Frubengriffe in Glandern find bis auf geringen Ge-Enbegewinn bei Belbhoet (norblich bon Langemard) gefcheitert: auch an ber Strafe Deninppern brad ein ftarfer englifder Angriff bollig aufammen.

Rordoftlich bon Soiffons bat fich bie Mr. Allericichladit nach borübergebenbem Rachlaffen um Morgen wieber gu boller Bobe gefteigert.

Die Gefamtbeute auf Defel, Moon und Dago beläuft fich auf mehr als 20 000 Gefangene und über 100 Befchune, fowie gafilreiches Reiegomaterial.

Türfifcher Tagesbericht. Gine ruffifche Schlappe am Raufafus.

ED. Rouftantinopel, 20. Oft. Amtlider Seeresberidit bom 19. Oftober:

Raufasusfront: Eine umferer borge-Cobenen Abteilungen wurde von feindlichen Kräfde angegriffen. Rach dreistündigen Kampfe außte fich ber Gegner in Auflösung guriidzieben.

Raifer Wilhelm zur 7. Kriegsanleibe.

289. Berlin, 22. Oft. Anläflich bes Ergebniffes ber Kriegsanleihe bat ber Staatsfefretar be Reichsichanntes Graf von Robern fol-Depeiche bom Raifen erhalten: Hocherfrent iber das glangende Erebnis der Zeidmungen gur 7. Kriegsanleihe fpreche ich Ihnen, ber Reichsbanf und allen Beteiligten für die erfolgreiche Arbeit meinen berglichen Dant und Glüdwunfch, aus. Praftvoll u. zielbewußt steht das gesamte deutsche Bolf auch im vierten Kriegsjahre neben feinen belbenfohnen im Felde hinter ber Reichs- und Beeresleitung, zu sedem Opfer an Gut und Bint bereit, bis Ehre und Freiheit des Baterlandes gegen den Ansturm übermächtiger Feinde fiegwich behauptet find. Gott segne alle Treue und Obfenvilligfeit burd einen glüdlichen erfprief-Beben Grieben.

Dem Grafen bon Robern ift ferner ein Telemun bes Generalfeldmaricalls b. Sinben burg sugegangen, ber u. a. telegraphiert: 3ch babe in der Tat eine große nachträgliche Geburtstogsfreude empfunden, als ich Eurer Erzelleng Mitteilung bon bem glangenden Erfolge ber 7. Priegsanleibe erhielt. Er zeigt unferen Gegnern aufs neue, daß Deutschland auch wirtschaftlich wicht niederzuringen ift, und gibt mir ben Beweis, bog das deutsche Bolf unerschütterlich auf den Sieg vertraut. Gure Erzelleng bitte ich, meinen berglichen Dant bafür befanntzugeben.

Ein intereffantes Geegefecht zwischen Italienern und Ameritanern.

Burid, 21. Oft. Der Büricher Tagesanzeiger welder aus Carbiff: Der Rapitan eines fpanischen Danufers war Augenzeuge eines Gesechtes zwi-Den einem amerifanischen fleinen Greuser und poet italienischen 11-Booten. Ein U-Boot murbe berjenkt. Die Kommondant des gweiten wurde More verwundet, ein Offizier getötet. Mannichafbm des spanischen Dampsers wurden zur Silfe gerufen. In Gibraltor wurden fie verpflichtet, nichts iber das Gefecht zu erzählen.

Die Zuftände in Italien.

Aus Mailand wird gemeldet: Italien fieht in emer Rrife, die, gur Revolution gesteigert, icon morgen bas gange Land in Brand fteden und gum fofortigen Frieden zwingen fann. Die wifte, theinbar unerbittliche Kriegbrede Bosellis darf teinestoegs als Ausbrud der öffentlichen Meimmg welten. Kein Tag geht vorüber, ohne daß ital. Gol-Auten wegen Insubordination erschoffen werden. Ber irgendwie fann, fliichtet über die Berge in die Sciencia, felhit and his thefahr bin, topclang über

Fleifige II-Boote im Mittelmeer.

Burid, 22. Oft. (gb.) "Stampa" ichreibt: Die Bahl ber Bersenfungen ber noch italienischen Safen bestimmten Roblenschiffe bat in der erften Sälfte des Oftobers einen fleford erreicht. Bon 14 in diefer Beit in Genna fälligen Roblendampfern find nur brei eingelaufen. Das Blatt forbert eine vermehrte Tätiglit der italienischen, frangösischen und englischen Torpedoboote im Mittelmeer.

Der Raifer auf ber "Goeben".

289. Berlin, 22. Oft. Rachdem ber Raifer am 17. Ottober in Begleitung Ember-Boichas an Bord geitige Flincht nicht mehr möglich war, in der Bucht

Neue französ.=engl. Angriffe in Flandern. Die ganze Infel Dago in unferem Befit. 1209 Gefangene.

Deutscher Tagesbericht. 288. Groues Danptquartier, 22. Oft. (Mmilich.)

Beftlicher Ariegsichauplak:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht. In Flandern ichwoll gestern ber Feuerfampf bom Southoulster-Balb bis gum Ranal Comines. Bern wieder zu großer Starte an und blieb, vielfach gum Trommelfeuer gefteigert, bis gum Mor-

Deute früh haben nach bisher vorliegenden Mel-bungen zwischen Draibant und Boelenpelle fran-zofisch-englische Angriffe eingeseht.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Die Artillerieschlacht zwischen Millette Grund und Brane wurde unter wirffamem Ginfab aller Rampfmittel tagouber u. mit nur wenigen Baufen auch mahrend ber Racht weitergeführt. Im mittleren Abichnitt bes Chemin bes Dames

war befonbers bei Cerny bas Fener zeitweilig febr Mudy in ber Champagne und an ber Mans bat

der "Goeben" Gollipoli und die Statten der

idweren Darbanellenfampfe unferer türkischen

Bundesgenoffen befucht batte, traf er am 19 Ef-

aus, wie fehr es ihn erfreute, auf dem Boden des

Schiffes steben zu konnen, das durch feine fühne Durchbruchssahrt in die Dordonellen feinerzeit

geren Ansprache und berteilte an Offiziere und

Es werden Denfiningen, und zwar zwei goldene,

filmfaig filberne und bundert bronzene, die auf der

Rudseite eine Inidrift zur Erinnerung an den Besuch bes Ruifers in Konftantinopel tragen, in

Minze geprägt. Die beiden goldenen werden dem

Der Kaifer verlieh vor seiner Abreise Toloat Poscho sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Abschied bes Raifers bon Ronftantinopel.

briiden überreichen Tage, die der Kaifer als Gaft des Sultans auf türkischem Boden verlebte, fanden

ihren Abichluß in einem Fest, bas ber Sultan am Donnerstag, 18. Oftober, feinem Gaste in Dolma

Bagtiche gab umd bei dem eindruckbolle, bon einer

ftarfen Buversicht an den Erfolg der gemeinsanen

Soche getragene Ansprachen zwischen Kaiser Wil-beim und dem Sultan gewechselt wurden. Einen besonderen Eindruck machte es, als der Kaiser dem

Sultan die Mitteilung von der Gesangennahme von über zehntausend Russen auf Desel sowie die

Rodricht von der gangen Tragweite unserer Er-folge im Golfe von Riga machen konnte. Die Tage

des Kaiferbesuches und des gemeinsamen Gedan-fenaustausches waren in jeder Beziedung fruckt-

bar und inreden noch der vor und liegenden Beit

fotvie der fonumenden Epoche des gemeinsomen friedlichen Schaffens zweifellos zugute fommen.

Die drahtlichen Weldungen über den Aufenthalt

des Kaisers sind mit bedeutender Berspätung und

30000 Teil verftilmmelt in Berlin eingetroffen; fo

auch die letten Nachrichten über das Abschieds-Brunkmahl in Dolmo Bagtiche. In ihren Trink-

spriichen gaben die beiben Monorchen der Zuver-

ficht Ausbruck auf einen belbigen endgültigen

Triumph ihrer gerechten Soche sowie der festen Entschlosischeit, den Kampf bis zu einem gliidlichen, die Rechte und Lebendinteressen der eng verbündeten Stoaten sichernden Ende durchzustämpsen.

Bei der Abreise des Kaisers war der Sultan mit seinem ganzen Hoffbaat auf dem Bahndof anweiend und nahm beralichen Abschied von seinem treuen Berbündeten. Bei der Bahrt durch Bulgarien machte Kaiser Bilbelm nach einem Abstecker

nach Sofia und nahm auch dort berglichen Abschied

Japan läge fich im Stillen Ogenn haublich nieber.

Tofia die Einsehung von Bivilverwaltungen in

den früheren deutschen Rolonien im Stillen Ogean

mit ber gleichgeitigen Einrichtung von Roblen-

flationen der japanischen Marine auf den Karo-

Ruffifde Rriegefdiffe eingeschloffen.

geiger" melbet aus Stocholm, daß einige rui.

fliche Schiffseinbeiten, benen Die recht.

Raridenhe, 22. Oft. (3b.) Der "Babler Un-

Genf, 22. Ott. (36.) Der "Serald" meldet aus

von der bulgarifchen Königsfamilie.

Die an militärischen und landschaftlichen Gin-

Sultan und dem Raiser überreicht.

dannschaften verschiedene Auszeichnungen. WB. Konstantinopel, 21. Oct. Agentur Milli.

fich bie Rampftatigfeit verftarft.

12 feinbliche Plieger und ein Feffelballon wurbe gum Abfturg gebracht.

Dentider Mriegsichauplak: Die gange Jufel Dago ift in unferem Befit. Dehr als 1200 Gefangene und einige Gefchube

wurden eingebracht, große Borrate erbentet. In neun Tagen führten Armee und Marine bie Operationen über See gemeinsam burch, bie Defel, Moon und Dago, bie Schluffelpuntte ber öftlichen Offfee in beutiche Sanb benchten.

Gin neuer Beweis ber Schlagtraft u nferes Beeres und unferer Marine ift erbracht; ihr Bu-fammenwirfen auch hier fann borbilblich genannt

Mazedonische Front.

Im Stumbi-Tal entriffen unfere und bie ber-bundeten Truppen ben Frangolen im Angriff einige Bobenftellungen und hieften fie gegen ftarfe

An ber Strafe Monaftir-Resna icheiterten wie-berholte Angriffe bes Gegners, Der Feuerfampf blieb bier und in breiten Abschnitten auf beiben Barbar-Ufern ftarf.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Subenborft.

von Bernau im Merbusen von Riga eingeichloffen find.

General Baratier Y.

tober wieder in Konftontinopel ein. Er 1, "och es zu ben Offizieren und Mannichaften der "Goeben" BB, Baris, 22. Oft. Meldung der Agence Habas: Der franzöl. General Baratier ist plöhlich in einem der Gräben der ersten Linie geden Grundstein zu der bundesbrügeefichen Ein-heit gelegt babe, und dankte der Besahung für ihre bisherigen Leistungen. Darauf fuhr der Kaifer zur asiatischen Kiiste nach Haider Boscha, begrüßte dort bersemmelte deutsche Truppen mit einer kön-

Die Italiener auf ben jonifden Jufeln.

"Ma Est" meldet aus Ligern: Die "Tebuma" weldet aus Atten, daß die Italiener mehrere Infeln im Jonischen Meere besetten.

Der vernichtete Geleitzug.

Ropenhagen, 21. Oft. Die Berfenfimg eines ganzen Geleitzuges von dreizehn Schiffen mit Be-gleitschaffen verfehlt nicht, auf die nordischen, an der Jahrt gwifden Bergen und England immer noch interemerten Lander einen florfen Einbrud s mnoden. Ueber die Zusammenschung des Geleitzuges sowie über die Berteilung der versenkten Schiffe auf die einzelnen Rationalitäten wiberfprachen fich bie Melbungen vorläufig. Bon baniiden Dampfern gibt bas danifde Ministerium bes Aeugern den Dampfer "Stella" der Gesellschaft Besterhavet als verfenkt an. Der kommandierende Abmiral in Kristiania teilt die Ramen von vier versenkten norwegischen Sandelsschiffen mit, nam-lich "Sabil", "Soerhaug", "Silja" u. "Ehristine", serner von zwei schwedischen, "Bikander" und "Bilitur", während von privater Seite angegeben wird, es seien sinf norwegische, zwei dänische, zwei schweische, ein besgischer sowie die zwei englischen Torpedosäger versenst worden. Eine Gewischeit ihre die versensten Schiffe kann erst vorliegen, wenn die ausgesandten norwegischen Torpeboboote bon ihrer Reitungsaftion gurudtebren und als-dann Gerettete von allen Schiffen ihre Ausfagen mochen fonnen. Un der Berjenfung jollen nur zwei leichte deutiche Kreuzer beteiligt gewesen sein. Der Angriff fand Mittwock morgen zwischen 6 u. 7 Uhr fintt. Biele Gerettete find bereits in norwegischen Safen angesommen, darunter auch solche von versenkten danischen Dampforn. Ueber den Bergang der Berienfing wird berichtet, daß die deutschen Kreuzer von dem Geleitzug zunächt für englische Schiffe gehoften worden find und gang ploblich aus ziemlicher Entfernung das Feuer eröffneten. Die Berteidigung der englischen Torpedoboots verfagte bald. Ratürsich fehlt es in der doudinistischen norwegischen Bresse nicht an Berichten über die durch deutsche Gronoton getöteten friedlichen Geeleute.

Gine "Rajaftrophe fur England".

Stedhelm, 20. Oft. (IBB.) Die Nachricht von ber Berfentung eines großen Schiffs-geleitzuges in ber Rorbfec, die mit bem Bericht über ben beutiden Geefieg in ber Rigaifden Bucht gufammentrifft, erregt in Schweben allgemein das größte Auffehen. Sie wird als Rataftrophe für England, sowie als Anzeichen der Schlagfraft der deutschen Blotte lebhaft erorert. Unter ben Schiffen, Die im Schut bon englischen Torpedojagern bie Sperrzone gu durchsabren wagten, befanden fich die beiden femebifden Jahrgenge "Bicander" und Biebur". Rach einem in Gothenburg eingetroffenen Telegramm bes Kapitins bes Dampfers Bisbur" ift beffen Befahung gerettet, anicheinend auch die Mehrzahl der Bemannung des "Bicanber , letterer gehorte ber Reederei Gben (1700 Bruttoregifiertonnen), und batte Stüdgut ge-laden. Der Dautofer "Bisbur", ber bemt fcwebiiden Liend geborte, mag 1900 Tonnen; feine Bradit beitund hauptfächlich aus Gotz umb BolaSolland

Die Debe im Mutterbamer Safen.

Bern, 22. Oft. Auch in der Woche vom 1. bis 8. Oftober ist fein einziges Schiff in den Rotter-damer Sofen eingelaufen. Somit find jeht inner-balb 14 Lagen feine Schiffe mehr in Rotterdam

Dang, 22. Oft. Wie aus dem Hang gemeldet wird, wurde am 19. Oftober der Handels- und Grecht-Bertrag abgeichfallen, über den feit einigen Wochen zwischen ben Rieberlanden und Defterreich-Ungarn verhandelt worden ift.

Burlamentowahlen in England?

Rotterbam, 22. Oft. Daily Netos verzeichnen Gerlichte, daß im Dezember in England allgemeine Bablen stattfinden werden.

Graf Lugburg.

Hang, 22. Oft. Reuter melbet aus Buenos Mires: Die englische Regierung bat bem Grasen Luxburg ein Freigeleit gugeftanden. Geine Reife foll mit bem Dampfer "Bollandia" ftattfinden, ber im Robember nach einem an Deutschland grenzen-den Lande fährt.

Enbe ber Glauberufdlachi?

Der "Rientve Rotterd. Courant" weist auf dos Stoden ber englifden Offenfibe in Glonbern bin und meint, dag das Danftelegramm bel Ronigs von England on Maricall Saig eine Andeutung sei, daß die Ende Juli begonnene Schlacht beendet sei. Bielleicht werden noch Racklämpse folgen, doch habe es den Anschein, daß in diesem Jahre die Erreichung des strategischen Bieles diefer Offenstve nicht mehr angeftredt werde, mit anderen Worten alfo, daß das Gube ber Alandernschlacht gefommen fei. Ein weiteres Beichen für die Richtigkeit dieser Anschauung sei es, daß auch die englische Breife das Telegramun des Ronigs ale einen Strich unter bie Rechnung biefer Offenfibe betrachte, und bau jeht bie Grannun eine tombinierte Offenfibe erwarten, doch die Erfahrung habe gelehrt, daß darans bei den Alliierten nie etwos Recites berausfomme.

672,000 Tonnen im Gebtember.

29. Berlin, 22. Dft. (Amflid.) Durch friegerifde Dagnahmen ber Mittelmadte finb im Monat September insgesamt 672 000 Br.- M. To. bes fum unfere Feinbe nutbaren Sanbelofdiff. caums berjenft morben. Damit erhoben fich bie bisherigen Erfolge bes uneingeschrnaften II-Bootfrieges auf 6 975 000 Br.-A. Io.

Der Chef des Admiralftabes ber Marine.

Die Ceptimbergiffer der U-Bootbente ift ein hoderfreifliches Ergebnis, wenn man weiß, was unsere U-Bootfommenbanten berichten, daß pomlichbebeutenb weniger Sahrzeuge im Sperracbiet angutreffen find als gu Beginn bes II-Bootfrieges. Einen besferen Beweis für die Birfung des U-Bootstrieges tonn es nicht geben als die Feitstelfing, daß die Schiffe auf dem Meere merklich weniger werben. Das ist das Biel der 11-Boote. Wes auf dem Meeresboden liegt, kann nicht mehr fabren. Die Berminderung der Tonnage um beinabe 7 Millionen Tonnen muß sich ja auch bemerkbar тюфеп.

Gin engl. Monitor verfenht.

280. Berlin, 22. Oft. (Antlid.) Der in ber Racht bom 18. gum 19. be. Mts. auf ber Dünfirdener Rebe torpebierte englifde Monitor ift, wie aus fpater eingelaufenen Methungen ber betriligten Streitfrafte berborgeht, burch ben Angriff unferer Torpeboboote gum Sinten gebracht morben.

Gegen bie Heberfiebelung nach Doofen.

BB. Beiersburg, 22. Oft. Die Abfeilung Betersburg des Arbeiter- und Soldafenrates hat eine maximalistische Entschliefung Trouth angenom-men, in der die Absicht der Regierung, sich nach Rostlau zu begeben, schurf misbilligt wird.

Bafel, 22. Oft. (36.) "Morningpost" meldet aus Betersbeurg: Das Gesomtbild der Stadt hat fich feit Freitag überraschend geändert. Alle Maß-nahmen der Regierung find auf die Freihaltung der Babulinie nach Mostau und Kajan gerichtet, wohin die Staatstransporte und Borrate der Arknole gehen. Oftrower und Bultower Munitionsfabrifen werben mit der Bermbabnfinie fortaechafft. Es beift, daß die Botschafter der Allrierten bis zuseht in Betersburg ausharren wollen.

Die Raumung Revale.

Stodholm, 22. Oft. Aus Reval wird gentelbet: Die Schulen wurden geschlosien. Die Mehrzahl der ruffischen Beborden und ruffischen Einwohner reift in die inneren Gouvernements ab. Die Bilge nach Betersburg find überfüllt und berfebren nur unregelmößig. Der Bohnhof und die Landstraßen find voll von Finicklingen. Unter der eftnischen Bevölkerung herricht verböltnismäßige Unbe. Bielfach wiberjeben fich bie Arbeiter ben Berjudjen ber Ranmung und Berfistung bon Sabrifen. ____.-

Gine deutliche Absage an Scheidemanns Diktatur-Gelüfte.

Die deutiche Cozialdemofratie ift in den lette Monaten allzu fippig geworden und hat fich unter riidficatslofer Ausnutung einer Zwangslage, die der Krieg mit sich brockte, auf innerpolitifchem Gebiet eine gewiffe Dittatur angemast und weidlich ausgenutzt. Heute wissen wir aus Andeutungen im Reichstag und auf dem fosialiftifchen Barteitag zu Burgburg, bag auch bie vielumstrittene fogen. Friedensresolution bes Reidistages vom 19. Juli im Befentlichen ale Broduft ber fogialdemokratifchen Er. breifungspolitif gu betrochten ift. Diefer Erfolg gab bem Abg. Scheidemann den Mut, auf dem betretenen Bege weiter fortgufchreiten und pochend auf die angeblich hinter Scheidemann ftebende Reichstagsmebrheit in Würzburg ben Sturg des Reichstanglers Dr. Midhelis fowie vollige "Demofratijierung" der Reichsregierung in dreiften Worten zu fordern. Auf diese Anmagung des fippig geworbenen fogialdemofratifchen Bub rere gibt ummehr von Geiten ber Bentrumspartei die "Roln, Bolfagtg." in Rr. 828 bom 22, Oft. eine febr deutliche Antwort und runde

Abia a. Dos führende Zentrumsorgan ichreibt: Scheibemann fprach (in Wurzburg) in vollem Bruft-ton bes Machtbewurtfeins. Er fprach wie einer, der die Herrichaft im Reichstag hat. Wenn die Dinge fo weiter treiben, donn fann allerbings balb ber Augenblid tommen, mo Scheibemann ber Regent Des Reiches "Alle Raber fteben ftill, wenn mein ftarfer Urm es will!" — deutlich genug flang aus Scheidemauns Rebe diese Drohung heraus. Schon bei der Freisbend-resolution im Reichstag war es, wie der freisinnige Abgeordnete Rüller-Reiningen berraten hat, die aumfdraubenpolitif ber Sazialdemofratie, welche gefiegt bat. Scheibemanns Rebe berrat, bag bie Sogi demofratie nachftens weitere Forberungen, neue Mitimatums ftetlen wird, bon beren Annahme bie Sozial demofratie ihre Buftimmung gur weiteren Bewilligung der Mittel für die Kriegeführung abhängig machen will. Das ift beachtenswert auch für diejenigen Bar-telen, die bisher mit der Sogialdemokratie eine Strede Begs gusammen gegangen find. Auf die Dauer fann ba feine andere Bartet mittommen und mitmachen.

Das fet ichon beute bier offen ausgesprochen. Die Demokratifierung und Barlamen-tarifierung des Reiches im Sinne der Sozialde-mokraten und Freifinnigen lehnen wir im Zentrum glatt ab. Wit der Reichdtagsfraktion des Zentrums aben alle maggebenden Anftangen ber Bartei im Reiche und in den Einzelftaaten fich mit an Ginmutigfeit grengenber Hebereinstimmung gegen eine me-tere Demofratifierung bed Bleiches und gegen bas earlamentariiche Regime ausgesprochen, wie die Linte lie anftrebt. Die Rechte ber Rrome und bie Freiheit ber Entischeibung über bie Bernfung ber veranibort-lichen Staatsminner muffen bem Anifer in bollem Umfange gewahrt werden. Wir wünschen die Erholtung eines farten Raifertums, weil es sen Ritt und Salt für unfer Reich bilbet. Wer im Benfrum nach anderer Richtung arbeiten murbe ber wurde Sprengpulber unter Die Grundlagen und unter bat Gebaube ber gangen Bartel legen. Das ift von ben maggebenben Stellen unverblumt gum Ausbend fommen. Das mut dier mit aller Deutlichkeit aud-gesprochen werden, weil auch auf dem Bürzberger Barteitag wiederholt von der Rebrheit im Reichsing" die Rede gewesen ift.

Die Breffe der Linfen liebt es gurgeit, bei jeber Gelegenheit bon "ber Mehrheit" im Reichston gu reden, wie man in formell parlamentarifch reg erten Ländern von einer Mehrheit ober bon einem fpricht. Go ist an der Zeit, dier einmal Markeit zu doffen. "Die Mehrheit" existiert nicht Bei ber Friedenbrefolution und bei einigen anberen Gelegenheiten ift eine Mehrheit aus Cogialbeniofratie, reifinn, Zentrum und bieweilen Nationalliberalen guande gefommen. Das hat lintoliberale Kreife gu ber Eindidung gedracht, als od eine feste, blodartige Wehrheit unter Führung der Linfen bestände, so eine, mie in der Bülaw-Zeit der Bülaw-Blod Bolitif gemacht kat. Tas ist falsch; das Zeutrum betrachtet das Zufammengeben mit der Sozialdemoftatie bei der Fries benerefolution und bei einigen anderen Gelegenheiten als Zufallsübereinstimmung, als Gelegenheits-mehrheit. Es wird bald wieder wichtige Fragen geben, bei denen das Zentrum wieder in flacken Gegenfah jur Cogialbemofratie geraten muß. Wir brauden nicht einmal an die gange Birtichaftspolitik gum Wiederaufden unfered Birtichafislebens nach dem Kriege zu denken. Schon bei der Frage der Demakra-tisserung, wie sie die Sozialdemokratie versteht, wird bas Bentrum nur auf eine gang furge Strede mit ber Sozialdemofratie gufammengeben fonnen. Dann wer-ben fich wieder bie Bege beutlich ertennbar trennen. Bir fennen feinen Linfsblod, an dem bas gentrum beteiligt mare. Wir fennen auch feinen Rechtsblod. Bir fennen vor allem fein parlamenta-risches Regierungsspstem im Reiche. Wir fennen nur eine völlig felbitändige Bolitif bes Zentrums auf Grund feines Programms und feiner eigenen Ent-

Deshalb lehnen wir es ab, mit ber Linfen ben Ruf-

tritt bee Ranglere gu forbern. Die Melbung ift falfch, daß das Jentrum ein Miktrauensvolum gegen den Kangler beschloffen und seinen Borsibenden beauftragt babe, ben Rudreitt bes Ranglers gu verlanger Die Rrone foll das freie und verantwortliche ichliehungsrecht aber bie Berufung und Entlaffung bes aberiten Beamten im Reiche behalten, wie bisber. Das ichtlieht gewiß nicht aus, daß in so schweren Zei-ten, wie jest, die Arone sich mit Jührern der Barteien über die wichtigsten Fragen des Reiches verät und beipricht, bevor bieje gu Tatjachen werben. Das gilt auch bei ber Berufung eines neuen Rangfers, foba heraubstellt, daß die jehige Kanglerschaft ein nicht wei ter zu verfolgender Berfuch war. Aber bie Entichei dung der Rrone muß gewahrt bleiben. Gie barf nicht beseitigt werben burch einen maggebenben Ginflug von einigen Barteiführern ber Linten.

Doch ber fpringende Bunft in Scheibemanns Rebe ift die Forderung, dog Michaelis gurudtreten muffe, weil er ein Dinbernie für Die weitere Demofratifierung und Barlamentarisierung fei. Scheibemann droht dem Raifer deutsch gemag, daß die Rader feille geben werden, wenn der Kaifer nicht Nichgelis entläßt. Bir stehen auf dem Standpunft, daß einsmeilen noch über die Entlasjung eines Reichsfanziers nicht dere Scheibemann, sondern der Kaifer entscheidet. Scheibemann gebieterifche Drobung tonnte leicht Die gegenteilige Birtung auslofen, umfomehr, ale bie Cogialbemofra tie in ber lebten Beit nicht bor ber Ture ber politifchen Ministerien Salt gemacht bat. Gin Artifel bed Boc-warts "Der Borstoß des Abg. Seine gegen bie oberfte Seeresleitung" war feine Zufäl-ligfeit. Er zeigt, daß die Sozialdemotratie and be-reits gegen die Oberfte Geeresleitung Sturm zu laufen gesonnen ift, wenn biefe nicht fogialbemofratifch-politifden Planen fich gefügig geigen will. Auch bos feftsuftellen, ift notig, wenn man fich fragt, wohin die

Diefe reinliche Scheidung made ber finten, wird im gangen Lande wie eine befreiende Zat empfunden und begrüßt werden. Die große Bentrumsfraktion des Reichstages löst fich von keinem Scheidemann bor ben Bagen feines Linksblods Spannen, fondern treibt eigene Bolitif nach den Richtlinfent feines bewährten volfstümlichen Brodrammits.

Bentrum und Demofratifierung. Berlin, 22. Oft. Gegenitber ber Bebanptung des Duf. feldorfer Zageblatts, daß das Reichstagsgentrum, "foweit es unter dem Ginflug des Abgeorducten Ergberger fiebt, gegenüber den Bestrebungen auf die Einführung des parlamentarifden Regierungsfostems und praftifch im Berbalten gegenüber ber Sogialbemofratie ein grofieres Entgegenfommen zeigt, als von der Bentrumspartei im Lande gebilligt und mit den Lebensinterffen der Bartei in Ginflang gebracht werben fann," fdreibt die Berl. Germania:

Go febr wir mit ber Reichotonofraftion bon ber Rotwenbigfeit eines taftifden Bufammengebens mit ben Linfsparteien bei ber gegenwärtigen politischen Lage übergeugt find, so entschieden haben gerabe wir und ftets gegen eine Barlamentarifierung unb Demofratifierung ber Reicheverfaffung nach bem Bergen ber Sogialbemofraten ansgeiprochen, und wir miffen une barin einig mit ber Reichtstage. frattion bes Bentrums. Much biefe benft nicht baran, irgend etwas bon ihren Grundfagen preisgugeben, weber in bezug auf ihre volltischen Auffassungen, ins-besondere als "Berfassungspartei", noch in bezug auf die Ibeale ihrer Weltauschauung. Wer etwas anderes annehmen wollte, würde damit ein beschämend geringes Bertrauen gu parlamentarifdenBertretung unfrer Bortei befunden. Wer anderes ausspricht, fat ein Diffe trauen gegen die Fraftion, bas biefe in feiner Beife verbient. Dag tattifde Rotwendigteiten, auch wenn fie, wie augenbliffic, eine etwas langere Beit binburd anbauern, bie Grunbftellung unfrer Bartel nicht beeinfluffen fonnen, ift unfere Grochtene für jeben Beutrumsmann eine Gelbitberftanblichfeit.

Deutschland.

Bum Grfolg ber Rriegeanleife.

Die "B. B." fcmeibt: 3ft bas Ergebnis ber Refordanleihe vom April ds. 38., das fich ichlief-lich auf 13 122 Millionen Mark stellte, auch nicht gang erreicht morden, fo fonnen wir doch boll rocube fiber bos diesmal erzielte fein, find doch die Ergebnisse aller anderen fünf Anleihen erheblich übertroffen worden. Insgesomt find nunmehr durch die 7. Kriegsanleibe fast 73 Milltarden Mark aufgebracht worden. Deutschland marschiert, was die geregelte Dedung der Kriegsfosten durch langfriftige Anleiben angeht, nach wie bor an der Spitze der friegführenden Bolfer. Die feindlichen Staaten baben auch nicht annahernd das Gleiche au leisten permocht. Ihre Aricofinanzierung ist eine Rette von toftenden Berfuchen, mangelhoften Ergebniffen oder glatten Wigerfolgen, Unfer neuer Erfolg ist in der Aut die beste Antwort auf Wilsons Anmahung und Lloud Georges Großsprechereien. I. Kriegsonleibe (Sept. 1914) 4,481 Mill. Marf

II. Ariegsanleibe (März 1915) 9,106 Min. Mark III. Kriegsanleibe (Gept. 1915) 12,163 Mill. Mart

juj. 1915: 21,269 Mill. Mark IV. Seriegsanleihe (Mars 1916) 10,767 Mill. Mark N. Arriegeanleibe (Sept. 1916) 10,699 Mill. Mart

auf. 1916: 21,466 Will. Marf. VI. Ariegsanleihe (Abril 1917) 12,979 988L Warf VII. Rriegsanleibe (Sept. 1917) 12,432 Mill. Mark

, Buf. 1917: 25,411 Mill. Mart.

* Gine Beiprechung ber Mehrheitsparteien. Berlin, 21. Oft. Morgen findet eine jogenannte interfraftionelle Besprechung ftatt, &. b. eine Bepredung der Gibrer der Mebrheitsparliberalen.

" Gine Entichliefeung ber Monfervativen. Ber-I i n, 21, Oft, Der weitere Borftand der Deutidtonicrbativen Bartei bat geftern unter dem Bornt des Beren v. Dendebrand und imter Teilnabme von Mitgliebern aus allen Brovingen und Bunbesitooten in völliger lebereinftimmung nach Beibrechung der bolitischen Loge eine Entidlieftung gefaht, in der ein &riede berlangt wird, der "ben Opfern entspricht und eine Sicherung unferer Grengen, einen Erfas ber Kriegoiduden u. eine auf realen Grundlagen berubende Gewähr für die aufftrebende Beiterentwidiung unferes Baterlandes bietet." Dann folgt die Behauptung, bag die Refolution vom 19. Juli auf einen Bergichtfrieben binauslaufe ben feindlichen Rriegewillen ftarfe und den Rrieg berlangere. Die Barteifreunde werden aufgeigebert, unbedingt durchzuhalten in allen Roten und die Buverficht auf einen vollen Gieg und einen wahrhaft bentiden Gieg nicht finten gu laffen.

Dann folgen Erffarung is gegen bas barlamentariide Regierungeinitem als of. nen Gingriff in die berfastungsmäßige, soberali-itische und monarchisch-fonftitutionelle Grundfage des Deutschen Reiches und ichliehlich die einmütige Erfforimg, bag die Ginführung bes Reichetages mablrechte in Preugen als ungeeignet angufeben fei, dem Befen des punigifchen Staates, feinen Mufgaben und Bielen gerecht zu werben, vielmehr das fefte Gefüge des preugifden Staates ericifit. tern würde. Es bedürfe ernfter Brutung, ob nicht ein auf berufsständischer Organisation aufgebautes Bablrecht unierer Bollsgliederung beffer angepagt fei. Schlieflich wird die Dentiche Bater-Iandpartei lobend anerfannt.

200. Frantfurt a. D., 21. Oft. Bei der am 18. Ottober abgehaltenen Wahl des Landingsabgeordneten für den Bablfreis Franffurt a. b. D. Lebus wurde an Stelle bes verftorbenen Landgerichtsprafidenten a. D. Mathiew Kommerzienrat Bogel (natl.) gewählt. Ein Gegenfandidat mar nicht

Befterreich:Ungarn.

Die tichechifden Umfriebe.

Wien, 21. Oft. Im öfterreichifden Abgeord. netenhause ift es am 19. Oftober wieder zu Zusammenstoßen zwischen Deutichen und Tichechen gefommen, als der Dentschagrarier Lutidy, sonft em nicht gerade temperamentvoller Mann, in febr entschiedener Weise fich gegen den Tichechenftaot verwahrte und für Deufchoobmen die Reichsunmittelbarfeit versangte. Die Erbitterung der Deutsichen ift lediglich auf den Migbrauch guruckguführen, der jest in Böhnen mit der kaife :lichen Amneftie getrieben wird. Es ift falt to, als ob es die Tidiechen geradezu barauf angelegt hatten, jenen bie Argumente gu liefern, die den fatferlichen Aft als verfrüht und in den tatfachladen Berhaltniffen als nicht begründet bezeichnet balten. Anftatt mabrend bes Brieges fich gurfid. baltend zu benehmen, um nicht bei dem Feinoc Soffnungen auf eine innere Berrittung bes Reiches zu erweden, befennt sich die gange tichechische Deffentlichkeit mit wildem Janationmo an ben Ideen jener Bolitifer, die wegen Sochberrats berurteilt waren und nur amnestiert, aber feineswege von ihrer Schuld gereinigt find. Der begnadigte Landesverrater Dr. A ramarid wird wie ein Rationalheld in Brag gefeiert. Man fest den Bebel im Immunitätsausidung an, um den Reichstat mit der Forderung der Gultigfeit der Mandate der Anm ftierten in die Luft gu fprengen. Ababrend fich die Regierung bemüht, das Haus gut dringend notwendigen wertschaftlichen Arbeit gu erziehen, fuchen die Rationalisten mit allen Mitteln diefe gemeinsame Tätigfeit zu vereiteln u. gerade die fraglichften Probleme auf der Tagesord-nung zu halten. Es ist höchte Zelt, daß durch feste

Abmadungen endlich bas Berbaltnis gwifden bem Deutiden Reich und Cefterreich-Ungarn gefine und festgelegt wird, fonft tonnen in Delterreis Buftande eintreten, die ein foldes Abfommen Ummöglichteit mochen, denn die tiche diffie Bolitif ift letten Endes nur baronf gerichte einen Bufammenichluft ber beiben Reiche tu berhindern und Ociterreich eine neue Orientierung aufziedrängen.

Rufiland.

Unruben in Beffarabien.

29. Amfterbam, 21. Dft. Rach einem biefigen Blatte meldet die "Times" aus Cheffa fiber die Unruben in Beffarabien; Die Unruben fibertrugen fich vom Lande auf die Städte, namentlich auf Tiraspol. hier murde eine Riederlage bon Spiri. tuofen in Brand gestedt. Die Flammen ergriften die benachbarten Saufer. Et fam gu Bufammen. ftonen gwifden Aufrührert und Truppen. Unter der ftadtifden Bevolferung berricht Sungerenet, Abteilungen von Matrofen mit Majchineagewebren und berittene Artillerie fowie die fogenannte rote Garde wurden nach Bender geschieft, wo jedoch nach ingwischen eingetroffenen Berichten die Rube mirder bergeftellt ift.

Anarchie in Gubenfland,

Roln, 21. Oft. Die "Roin. 3tg." melbet ans Amfterdam: Die "Times" melden aus Odeffa: 30 Glibrufland berricht die Unordnung, die Buffund wirfen im böchsten Grade beunrubigend. In Riems, Roftow, Aftracian, der Arim und Beffare. bien fommen Nachrichten über Unruben und Rönbereien bewaffneter Banden von Goldaten unb Burgern. In Eupatoria gab der örtliche revolutionare Ausidung feine Buftimmung, daß eine Reihe von Säufern von Bürgern durchfnitt weibe In der Rabe von Bladifaffas, Raufains, murbe in ber Racht ein Berfonengug bon einer mehreren Sundert Ropf ftarten Bande angebalten. Rachde diefe die Schienen aufgebrochen batten und bie Fabrgafte ausgepliindert, wurden eine 100 ep choffen ober verwundet. In der Umgebing von Odeffa bat fich die Babl der Berbrechen verfünt. facit. In Doeffa nimmt bas Gefühl der Unficherbeit zu. Der örtliche Sowiet warnt gwar in einem Aufruf vor Ausschreitungen, aber mit Worten laffen fich anarchiftische Zustande nicht obstellen.

Die gariftifche Gegenstromung in Rugland.

Rurglich ging burch einen Zeil ber ruffifden Breffe die aus ber "Birfbewija Bjedomofti" fiber-nommene Rachricht, in ber Krim jei eine weitbersweigte Berichwörung entdedt worden, die ibre Spite gegen die provisorische Regierung richte u. ben Ramen "Borivarts für ben Baren" fübre. Der Begrunder derfelben foll ber Großfürft Rifolous Rifolajewitich fein, der fein Schloft in Balta berlaffen und fich nach Roftow am Don begeben habe. wo er mit dem Rofatenführer Raledin wiederholt Besprechungen batte, wobei man den Ansbruch eis ner Gegenrevolution gu Gunften des Jaren befprochen habe. Mit diefer Melbung fteben offenbar die jeht verbreiteten Rachrichten in Berbindung, wonach das Ministerium für Lebensmittel in Betersburg von Abgefandten aus Codolien die Runde erhalten babe, daß die Bobolier die poviforifde Regierung nicht anerfennen, foubern nur mit ber Baren-Regierung berhanbeln wollen.

Bur Raumung Revale.

Die Räumung Revals ift ber erfte auf bas & ff. land übergreifende Erfolg unferer fiegreichen Rriegshandlungen im Rigaifden Meerbufen, Reval, am füdweitlichen Ufer der Revalichen Bucht des Finnischen Meerbusens gelegen, ift die Sauptftadt des Gouvernements Eftland, einer der wichtigften Kriegs. und Sandelshafen Ruflands und sählt etwa 70 000 Einwohner. Reval ist wie Riga eine deutsche Gründung. Es hat schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts deutsches Recht erhals ten und

Die ruffifche Oftfee-Flotte.

299. Mus bem Dang, 21. Oft. Bie englifde Blätter aus Betersburg melden, bat Kerensti Berjuche gemocht, das Gros, wenn, nicht die ganze ruffische Flotte einzusehen, um noch während bes Rampfes auf Defel eine entideibenbe Schlacht gegen die dort operierenden Teile der deutschen Flotte gu mogen und die umflammerten Teile der ruffifden Streiffrafte auf Defel gu entichen umb eventuell ein Unternehmen gegen Riga einzuleiten. Bu biefem Bwede bat er Befehl gur Rufammenziehung der ruffifden Flotte bei Kronftadt und ben Befehl zur Einschiffung großer Streitfrafte gegeben. 40- 60 000 Mann Marinetruppenr feien

Die Brillanten der Frau b. Orenstein. Sumoriftifder Roman bon Biftor Belling.

(Radibrud verboten.)

Carnifonftadt Brenfifch-Frauenftein hatte ihren großen Tag. Die gesellichaftlichen Wogen hatten noch faum je guvor fo wild geschäumt, und als Hauptereignis bob fich aus der Brandung des Festes die Theateraufführung des 3meiafters "Auf ben erften Blid". Geit Monaten fprach man donon. Bente follte bas Stud über die Bubne geben, die den größten Teil des Leutnantskorps und eine Anzahl der liebreizendften Damen auf ibmen Brettern in Liebhaberrollen feben follte.

Satte man aber den Oberleutnant Wolf bon Schadowifi gefragt, welches der große Moment bes Jeftes fei, fo würde er jeden allermindeftens mit den Bliden durchbohrt haben, der noch baran aweifeln fonnte, daß der von ihm gesprochene Brolog den Sobepunft des Gebotenen darftellie.

Der große Speifefaal des Offigierfafinos mar bis auf den letten Blat befeht. Reben den Purpurfragen der vierten Schlesischen Rr. 7 ichimmerten Schwanenbalfe gwifchen Randillen u. Ordensfternen glangten Grads und weiße Binben. Beithin aus der borberften Reibe funfelte das Diadem der Frau von Orenstein, geborenen Grafin Konigemarf-Biefenburg. Die Rommandeufe batte es, wie fie gern ergablte, geerbt, es rührte ber aus tem Trouffeau der weiland fo iconen und fo befonnten Aurorg bon Ronigsmard, und feine Gefchichte war reich an Tronen, Und Fron Gabriele von Orenftein dachte: "Es ift gum Beinen, daß diefes Rleinod jett noch Breufiifd-Frauenftein berichlagen ift!" benn fie trug idnver darunter, daß ihr Batte ausgerechnet immer in Grengneftern verwendet wurde, und fie feufate oft fiber ben bemofrotifden Bug der Beit, bie einen Orenstein nicht gu wurdigen trufte. Bivar war Acdoard Kommandeur, aber er gab fich felbst teiner Täufdung bin, daß Breußisch-Frangenstein in feiner Dienstlaufbahn unter Um-

ftanden die lette Etappe vorstellen würde, und vorbereitend erzählte deshalb Frau von Orenstein ichon jeht: "Der Gefundbeitszustand meines Gatten macht mir rechte Gorge. Ich rebe ihm tag-lich zu, die Burde bes Dienstes niederzulegen."

"Bie? Gie wollten -?" fragte die Generalin bon Seth und ftellte fich unwiffend. Dabei wußte fie langft, bag der fogenannte blane Brief für den Oberstleutnant icon fo gut wie unterwegs war. Sie wollen doch nicht fagen, meine Liebe, das ihr Gatte fich etwa mit Abichiedsgebanten tragt?"

Die fleine, etwas forpulente Grau von Orenftein gudte mit den Schultern, "Gott, ja - man will body nicht unbedingt in den Gielen fterben, Und dann ift doch die Gefundheit fo ein foftliches

"Da haben Sie wieder recht!" Und gleich darauf flüfterte die Generalin ihrem Manne gut "Die Drenfteins miffen bereits!" Der General audte mit feiner Bimper. Er erhob fich und ftellte den jungen Offigier, der jeht bor ibm ftand, feiner Frau und Frau bon Orenstein bor. "Serr von Sochit!"

Es war der erft vor wenigen Zagen ind Regiment versette Oberleutnant. Reine alltögliche Ericeinung, er liberragte alle neben ibm Stebenben. Die Generalin bouchte cben ein paar Artigfeiten, als ein eleftrisches Rlingelzeichen ichrillte, und alle, die noch ftanden, fich beeilten, Blat gu

"Das ning man fagen," meinte Frau D. Seth. der junge Mann fieht gut aus. Frische und Jugend!

"Und gute Familie und eine febr gutfigenbe Uniform", feute Frau von Crenstein hingu. Einer rief: "Bft!" Es mußte ber General ge-

wefen fein. Abermals fchrillte die Klingel, und herr bon Schadowiffi trat bor den Borhang. feinen Sonden ichimmerte eine Bapierrolle, war beute Coufleur und Regiffeur in einer Berfon und der Brolog war fein eigenes Berf. Es waren nur vier furge Berfe, Schadowifi wußte, daß fich der Meisten in der Beschränfung zeigt. Und so berneigte er sich nach der Richtung, wo das Diadem der Frau von Crenftein funkelte und beflamierte mit frifder Rafernenhofftimme:

Uns allen, die beut' 3br in izena eripaht, Drei Dinge find allen gu eigen: Bunft eins: Unfere Liebe gu Mojeftat, Bor ber wir in Chefundt uns neigen . Bunft zwei: ber verfeinerte Schonbeitsfinn Bur die Krone der Schöpfung, die Frauen, Bei denen wir felbst noch die Ronigin 3m Bettlerfleibe erichauen Buntt drei: unfer gleichfolls erleiner Geichmod Bur den Wein, den der Berrgott gebeibn lagt, Und der im verregnetiten Bimaf

Roch bei rofigfter Stimmung und fein lagt. Co find wir! Co follt 3br in fgena und ichaun! Go wollen wir fterben, wir leben! Ein Surra dem Raifer! Ein Surra den Fraun!

Und ein Surra ben deutschen Reben! Er perbeugte fich und rif die Soden gufammen, Gin mobigefälliges Gemurmel burchlief die Reihen. "Bravo!" hörte man den General rufen. Oberiffentnant von Orenstein nidte geichmeidelt. Was beute gelang, und er zweiselte nicht daran, bat alles an biefem Befte gelingen wurde, nahm er als Sautherr als fein Berbienft in Unfpruch, und da der General "Bravo" gerufen batte, erlaubte er fich "Brobiffime" ju enfen. Weberhandelließ er schon feit langerer Zeit feine Gelegenheit borüber, um den Cberfeutnant bon Schadowiffi. der fein Regimentsadjutant war, rühmend zu erwähnen. Er hatte gemerft, daß ber General bas nicht ungern hörte. Schadowifi war zwar nur ein mittelmäßiger Adjutant, aber er war ein gesellschaftliches Genie, und er war vor allem der bevorzugte Tänger von Fraulein Gilbe von Beth, und da man ale Militar ftets am beften gu fabren bflegt, wenn man es verftebt, feine Borgefesten bei guter Laune ju erhalten, warum batte Cberftleutnant von Orenstein da nicht ben Mann loben follen, der der Familie des Generals offensichtlich iumpathisch war. Zwar, es war richtig, die aftive Rarriere des Obriftleutnants und Kommandeurs ber bierten Drangner Rr. 7 hing, wie man fagte, nur noch an einem bunnen Faben, aber bas

durfte fein Sinterungegrund fein, dag man nod bis guguterlett die Chancen nutte. Mindeffens mollte man doch einen auten Abgang baben; wen man lange Jahre gedient bat, muß man für sei nen Radyruf beforgt fein. Ra, und wer fagte benn daß es wirflich und wohrhaftig icon Matthai an letten mar? Man batte Exempel von Beifpielen. wo ein ichon allieits Totgelagter wieder gu ichon ftem Leben erwocht war! Unteridrieben mar bas militärische Leichenbegangnis des Oberfeleutnants noch nicht. Ein furger, glüdlicher Manobertag fonnte bas Blätteben wenben, und ein alter Golbat wirft feine Blinte nicht vorzeitig ins Rorn. Das maren fo ungefahr bie Ermagungen, die ben Bufen des Oberitleutnants burdwogten, als ber Borbang fich beb.

Bom Stild verftand ber gute Oberftleutnant dabei freilich nicht viel, wie er denn überbaupt für Runft und Theater nichts übrig batte. Er freute fich aber, daß die Aufführung dem General und ben geladenen Gaften aus Stadt und Land gefiel.

Eine gewiffe Unrube teilte fich jedoch dem Bublifam mit; als nach dem erften Afte unter ben füngeren Offizieren ein aufgeregtes Sin und Ber entftand, mabrend fich der "Regiffeur", Berr bon Schadowiff, mit allen Beiden der Bestirgung eine babon, daß auf der Bühne ein Unfall eingetreten fei, und daß nicht weitergespielt werden fonnte, als berfelbe Schodowift, diesmal beftig echauffiert, wieder neben dem Couffleurfaften auftauchte und, mit dem Tafchentuch schwenkend, anzeigte, baß er zu sprechen batte.

"Meine bochverehrten Damen!" Hang fein fonores Organ durch ben Caal, "Bir bitten febr. die etwas langer geworbene Baufe zu entichuldigen. Durch einen, wie ich berfichern barf, gludlicherweise nur unbedeutenden Unfall ift der Darfteller des Geafen Sochberg, unfer Ramerad Biefilierffi, am Weiterspielen berhindert. Es ift und aber gelungen, einen anderen Afteur gu finben, ber die Rolle beberricht und fofort einspringt. Der zweite Anfang beginnt fogleich."

(Fortfetung folgt.)

a Des 50 corr out or fer de Selling

tersburg. Ben Die SHIP II d) bego dia Di Smeln en nete

Baicl,

a die tu

attenbefe Beier: midsen ! moco m Gi Bern, 1 tempet bo entidien mplet live bie r

erflar

Beung

图图. 图 miterin unlieber n, dan e

= Cii

Bern Mb

mee Tric

bei C

Militere E Intell idici = 66 c r Raifer Stadt Gabi = 31 un Zonni BE-S DOTE Codneit fei Der 21 mullite: ber tanffurt o bes am und fo Tide Gde the Wege un Nachfü

t lebteren

ing biefer es Gtin it Hivarnb Pendwert undbedet, r Strm Griole refeitet mi m Frantei и рашде Х ner für T na ben Li neue & = 3t atgegen b digungr reibt ber E Stoffer ns body o tie ift be

pen form Menids. unben; er be wiffen it einiger od alfo tion milb mild wi as node to chn Weter manichlief Der Die 2 Sinters gu

bridgin

Merbeit

erben and em fünf ! = Die en in dief phylipple nieber gu brie me mben fehl unfo mode 1 Mierer So tiid beiff emübunge m Sonsfr

irds Bef nfiibrung re Bered tit. Dent an and nd erit re

foungen fo

zwifdjen bem n Defterreid idemiide. auf gerichtes eiche gu ber-Orienticrung!

inem bieffgen Ha liber Me n-libertrucen thentlish aut te ban Epirie Sufammen-Sungeronet neagewebres tenounte rote

ie Rube mie.

melbet one Doelia: 32 und Beffareen und Rine tiide repoindon eine faius, wurbe ner mehreren en. Nachden en und die ngebinig bot der Unfichers par in einem

mit Borten

t obitellen. Rugland. ber rufftiden molti" iibereine meitreren, die ibre ung richte u. " fiibre. Der rft Nifolans n Palta beregeben babe, n wiederholt Andbruch eis Baren befteben offenin Berbine Rebensmittel Bodolien die ier bie pobifonbern nut wollen. nuf das Telle

Meerbufen. fiegreichen

aliden Budit

t die Haupt-

er der wich-

dan Sanolan ift tvie Riga m um die Stecht erbaltie englifde erensfi Berie ganze rufmabrend des Schlacht ge-er beutschen en Teile der nticken umb og emanlejsur Busamronftadt unb Streitfräfte uppenr feien

g man ned Minbeftent oaben; toens non für fei fagte benn Matthai am Beifpielen. er an fchönen war das riffcutnants Manövertag. alter Gol-ins Korn. gen, die den ten, als der

beritleutnank berhaupt für Ge frente Beneral und Land gefiel. jedoch dem te unter ben in und Her Werr bon eingetreten den fonnte, echauffiert, auftauchte d, anzeigte,

ang fein fobitten febr, zu entidulbarf, gludist der Dar-Ramerad ett. Es ift teur au fint einspringt.

gus eingeichifft gewesen, fpater aber auf Betreibes stronftadier Arbeiter- und Soldatenrats det anbacichittt worden. Die Lage in Aronbe fei dauernd febr beunrubigend,

Raumung Sapials.

bellingfore, 21, Oft. (288.) Melbung ber proburger Leiegrabben-Agentur. Die Ruffen ber die Iniel Dago geraunt und mit ber gumung bon Sapial Gavenstadt in Livb) begonnen. Auf den Alandsinfeln ift alles Der Delegierte des Zentral-Ansichusses Ernepen Bischinowsky, der nach den Oft-Infeln geichidt worden war, ift von den Teutgefangen genommen worden.

Die Aalanboinfeln.

Bafel, 21. Dft. Der "Dailn Chronicle" idreibt, Die ruifiichen Malandsinieln unter englischem ettenbefehl fteben, bezeichnet ober bie Melbung Betersburger Telegrapbenagentur, das die eiden Schiffsgeichiibe gegenüber benen bes wades nicht weit genug tragen, als bedeutlich,

Gin neuer Stonflift mit Aronftabt.

Bern, 21. Oft. Roch bem "Temps" bat ber weiet von Aronitabt eine Refolution angemen, die angefichts der drobenben Rabe der entiden Flotte befonders ichwennwiegt, wet weigert fich in diefer Rejolution ausbriiddie neue Roalitionsregierung anzuerkennen erflart, bag er ibr feinerlei Unteran un a gewähren werde,

Sild=21merika.

Anbinettemedfel in Chile.

BB Bern, 21. Oft. In Chile ift ein neues misterium gebildet worden, dem bervorragende figlieber aller Parteien angeboren. Rach der fammenfehung des Ministeriums ift anzunehm daß es die ftriffe Rentralitätspolitif fortfeben

Cohales.

Limburg, 23, Oftober,

Eifenbabn Bufammenftof. Der from Abend um 6,26 Uhr von Limburg abfaberde Triebwagen 4840 ftieft, gutem Bernehmen nd bei Camberg mit einem Guterzug gusammen. Amtere Einzelbeiten liegen noch nicht bor. Det wall ideint nur leichter Art gewesen gu fein.

= Geflaggt. Am geftrigen Geburtstage De Raiferin batten die öffentlichen Gebande ber Etebt Jabuenidmud angelegt.

= Eilberne Sochgeit. Am bergange-em Conntag konnten die Ebeleute Frang Dop-geo von bier, Salggaffe, das Fest der filbernen deducit feiern.

Der Limburger Berein für Bolfsbilbung. min seine dieswinterlichen Beranfinltungen mit erem Bertroge in der Ausa des diefigen Ghunnasiums nu Gedäcknis des hundertsährigen Geburtstages kabar Etorms. Rach einseitender Eröffungsdamale des Horms. Nach einleitender Eroffinungena-malte der Boringende, herr Vrof. De hie aus naffget a. R. in fampen, faren Jügen das Lebens-d des am 14. September 1817 zu Onfam in Schled-n geborenen Dichters. Des tiefempfindenden Lori-nad feinbefaitelen Rovellitten Leben wirft feine afbervortretenben bleibenben Schatten auf bas bichwiche Schaffen, meldes ftete feinen Werfen bad Genice ber eblen Immerlichfeit einer bornehmen Ratur weite beret in beren Schönbeitswirfung fich nur in Nachstühlungsfähigen erfcließen. Das die Zehl er lepteren nicht pering zu sein braucht, wird dem mitgenden fein diesiger Indörerkreis bewiesen ha-Unbeftritten aber ift es fein Berbienft, infolge t lichtlichen Durchdrungenseins von dem Berte wens mit Vortrag und Resitation die Stimmung worgerufen zu baben, welche für Storm entiprechend Beberod innige Ergriffenheit. Storms Gebichte den manchem Komponisten die Anregung gur Ber-mung gegeben. Frau Brosessor Dobie beachte nine dieser Lieder gesanglich gur Beiederpabe. Fran atiod Stimme ist ein namentlich in den tiefen Lagen e Angender Alt, der deim Forte eine Reigung zum ihmieren hat und ein schönes tragfühiges Piano er-ubenswert ericheinen läst. Der Bortrag selbst ist undsacht, nachempfunden und frimmungsgerecht. Den fen Erfolg hatte bas plattbentiche Lieb "Gobe Racht" weitet wurde Die Gangerin in anichmicafamer Weife Rennlein Dora Meinede aus Limnbrg a. L. nnnge Berauftaltung war eine murbige Gebachtnis-ur für Theobor Storm und wird bem Dichter, wie th bem Limburger Berein für Bolfebilbung geng geneue Freunde guführen.

= Strenger ober milber Binter? Alpegen der durch die Blatter gegungenen An-ndigungm eines frühen und ftrengen Winters tribt der Borftand des Marine-Wetterdienstes, L Steffens, der "Tägl, Rundichau": Wir müffen doch an die reine Wiffenschaft balten, Und the ist bente crit to weit, don file mit einiger Sabrideinlichfeit, in vielen Fällen ollerdings mit ion fann. Ob aber ber Binter fait wird ober Mib, weiß weber ein Meteurologe noch fonit ein Renich. Der Winter fann natürlich febr falt erben; er fann aber aus febr mild werden, wiffen es nicht, wir fonnen es nicht einmal einiger Bobriceinlichkeit angeben. Ich würde d alfo gar nicht wundern, wenn nächstens das tter - der Jahredjeit entsprechend wieder recht den mild und angenehm und der gange Winter mild würde, wie er noch nie gewesen ift. Und as noch mehr zu betonen, ichlage ich vor, einmal din Meteorologen in gebn getrennten Zimmern Studdliegen, mit der Aufgabe, ihre Meinung ber bie Bitterungsverhaltniffe des fommenben Sinters gu Papier gu bringen. Fünf von ihnen erben angeben, der Binter wird ftreng, die anbern fünf werden fagen, der Binter wird mild.

Die Kochfiste. Unfere Hausfrauen ba-ten in diesen ichwierigen Zeiten der Lebensmittel-ertsgiftung alle "Sie Reinigseit, den Lisch immer Dieder gu aller Zufriedenheit gu bestellen, wenn B, wie man ju fagen pflegt, an allen Eden und Unben fehlt. Dagn foll nun im nabenden Binter uch noch die Brennftoffnot tommen. Die Loge mierer Sausfrauen wird dadurch noch um ein tild beifter. Unter diesen Umftänden sind die emühungen begrüßenswert, die darauf abzielen, n Sausfrauen die Arbeit gu erleichtern, wie 3. B. ird Beidaffung bon Rochfiften. Die inflihrung der Kockfiste wird gwar ichen seit ehreren Jahren befürwortet, aber nie hat fich re Berechtigung in dem Umfang erwiesen, wie pt. Denn wos ift es herrlich, wenn die Sousdan auch den umpünftlichen Familienmitgliedern nd erft recht folden, die durch ihren Beruf ge-wungen später effen miffen, ohne besonderes Auf-

darmen die Mablzeit icon warm vorfeben fann.

Ein folder Jauber-Apparat ift chen die fog. Rochfifte! Eine gange Reibe bon Stadten beabfictigen nach dem Mufter anderer Stadtgemeinben fog. Beratungostellen einzurichten, um den Sausfrauen die praffifche Berwendbarkeit der Rochfte vorzuführen und fie mit deren Berftellung vertraut git mochen. Es ware auch munichensweit wenn das Borbild jener, Städte vieffoch Rad obmung fonde, die einen fleinen, aber hinreichenden Beirag auswerfen, um der ärmeren Beoblierung, der ja die Rochfiste om meisten guffatten fommt, fosienlose oder zumindest billigfte Andaffung gu ermöglichen. Muf alle Galle verbient die "Mochfiftenfrage" bei der broben den Brennitoffnot feitens der Stadtverwallungen jedwede Forderung. Bor allem gilt es, daß ein-mal weite Kreife der Bevölferung mit ihr vertraut werden und fich mit einem Küchengerät befreunben, das mit Borteil auch in die Friedenigeit mitbinübernoumen werden fann.

= Ausweis bei Reifen. Das Stellverir. Generalfommando des 18, Armeeforps gibt folgendes zur Nachachtung befannt: Im Bereich des stellvertr. Generalfommandes 18. Armeeforps finden Eifenbabnüberwachungsreifen ftatt. Gie baben fich infolge ber fortgefetten feind-liden Agententatigfeit jum Schube unferes gefantten Birticofisfebens und militarifchen Mosnahmen nötig gemacht. Die Ueberwachungs reifenden (Militarperfonen in Bivil) find mit Ausweisen bersehen, die fie vorzeigen. Jede Milliffrund Rivitperion ift verpflichtet fich diesen Neberwochungereisenden gegenüber, febald fir barum angegangen werden, auszuweisen, und zwar: Derfonen im webrpflichtigen Alter burch die Militurpopiere, Auslander durch Bag. begm. Bagerfat, u. alle übrigen Inlander am beften burch einen polizeilichen oder fonftigen bebordlichen Ausweis mit Angabe ber Staatsangeborinfeit, bes Wobnortes und des Alters und möglichit auch mit abgestempeltem Lichtvild Bon ber Ginficht ber Reifenden wird erwartet, bag ben betreffenden Militarperfonen, denen Diefer Dienft übertragen worden ift, feine Schwierigfeiten bereitet merben. Die Ueberwachungsreifenden find berechtigt, folde Reifende, die fich weigern, fich auszuweisen, oder die falsche Angaben über ibre Person machen, und nach Befinden auch folde, die sich nicht ausreichen d über ibre Berfon auszuweisen imftande find, borlaufig feftaunebmen und fie von der Gifenbahnfahrt folange aus gufchliegen, bis die Berfonlichfeit einwandfrei teftgeftellt ift. Es liegt daber im Intereffe den Reifenden felbft, der Aufforderung, fich auszuweifen, willig nachzukommen.

Provingielles.

* Limburg, 22. Oft. Berfauf bon Schmeinen. Muf Grund der Berordnung des Staatsfefretars des Kriegsernährungsamtes vom 2. Oftober d 3: darf feit dem 15. Oftober die Berongerung von Schweinen mit einem Lebendgewicht von über 25 Ng., and wenn es fich nicht um Schlachtickweine bandelt, im Regierungebegirf Biesbaden nur noch an die Kreisjammelftelle des Biebbanbeleberbanbes erfolgen. Conft machen fich Berfäufer und Käufer ftrafbar. Ausnahmen werden nur für bodavrlige, wirfliche Buchtichtveine und für Futterichweine an Gelbitberjorger gugelaffen und bedürfen der ichriftliden Genehmigung des Landrats, in Stadtfreifen des Magiftrats. Futerichweine gur Beifermaft an Setbitverforger durfen nicht über ben gefeblichen Sochitbreis für Schlachtichweine veraugert

)!(Dordbeim, 22. Oft. Dem Gefreiten Jafob Klofft Cobn des Landwirts Jahann Rlofft von bier, wurde für bervorragende Tapferfeit auf dem öftlichen Kriegeschandlat das Eiferne Kreuz 2. KL

)!(Beibenhahn, 22. Oft. Dem Ranonier ft ubn, Gobn bes Landwirts Beter Rubn von bier, wurde an der Ditfront das Eiserne Kreug 2, Klasse

)?(Rieberahr, 22. Oft. Für tapferes Berbalten bor bem Geinde murbe ber Bionier Rarl Sturm, Cobn des Landwirts Jafob Sturm bon hier, auf dem weitlichen Kriegsschundlah mit dem

Gifernen Kreuz 2, Riaffe nusgezeichnet.):(Guipel, 22. Oft. Die Gebrüber August u. Joief Benner, Gobne des Lendmanns August Benner von bier, wurde für besondere Tapierfeit in Flandern mit dem Eisernen Grenze 2. Maffe

fc. Gltville 22. Oft. Cefonomierat Frang & er-Rlaffe ausgezeichnet.

* Biebrich, 22 Oft. Erwifchter Gebeimichlachbr. Gin im Statteil Balbftrage mobnenber Debger bat nachts eine Gebeimidlachtung vergenommen. Bei der in aller Frühe ansgeführten Sausfuchung wurde das ausgenonnnene geschlachtete Schwein im Bette liegend vorgefunden, Augerdem find die Eingeweide und 2 Rinderfopfe vorgeinnden morden. Das Gleifc wurde bicklagnahmt. Der Metger felbit, der, nach dem Bolizeibericht, ichon lange im Berdacht der Gebeunschlachtung

ftand, bisher aber niemals üderführt werden fonnte, bat lich dieserhalb zu verantworten. ic. Wiesbaden, 22. Oft. Der Kriegsausichus ber Sandelsfammer Wiesbaden beichlog einstim-mig, daß die Sandelsfammer in der Frage des Fortbildungsichmunterrichtes während des Krieges unverzüglich unter eingehender Darfegung der einschlägigen Berbaltnisse bei dem Sandelsminister für eine fofortige Goliegung ber Gort. bilbungsichule nochdrudlichft eintreten folle denn die meisten Geschäfte, insbesondere die Rleinbandelsgeschäfte, fönnten ohne dies unter den beftebenden Berionalverhaltniffen bei den fortgeseleten Einbernfungen nur mit Mibe und Rot ibren Betrieb aufrecht erbolten, fobag burch bie bauernbe Entriebung ber jugenblichen Angestellten und Arbeiter infolge des Forbildungsichulmterrichte bie Fortfiftrung der Geschäfte vietfach in Frage

gestellt wird.
Wierbaben, 20. Der, Eine Gelgdiedin wurde bier von der Kriminalpolizei in einer den besseren Kreisen angebörigen Frau ermittelt, die schon seit längeren Jahren bier amaffig ist und in einem erstfloffigen Sotel mobnt. Gie ift es, die fürglich int Lefezimmer des Kurhauses einen wertvollen Dodfinmpelsfragen entwendet bat. Bei einer Sausindjung murben bei ihr viele Belge vorgefunden, die wohl alle auf unrechte Beife in ihren Befit gelangt find.

bt. Bad Comburg b. d. D., 22. Oft. Armee-

rabbiner Dr. Winter von hier wurde mit dem Eisernen Kreus I. Klasse ausgezeichnet. Frankfurt, 21. Okt. Die Kriminalvolizei nahm am Samstag einen Schwindler eigener Art. ein verkanntes "Genie" fest, das bebauptet, das batte im englischen Naual ein Gesecht mit einer Gebeinmis einer Eleftrigität fvendenden Moffe ju Breimaftichooners, in desien Berlauf der Segler

Stiba beift es und wohnt in einem Siefigen Borort, bat es verstanden, auch ernstbafte Streife fo gu intereffieren, daß fie ibm taufende von Mart als Boridug für Die Ausbeutung der Erfindung gaben. Bon birfen Summen lebte Gliba mit Jamilie herrlich und in Freuden, sodaß er anderen Beichöftigungen nicht mehr nachzugeben brauchte. Best ift das Stibaiche Berfabren ols Edminbel migebedt worden. Sacwerftandige find der Anfidit, daß Eliba in der Leuchtmaffe fleine Trodeitelemente eingebont bat. Auf eine nabere Brufung feiner Erfindung ließ fich ber Mann bisber nie ein, fendern broch, wenn eine foldte ernsthaft berlangt wurde, Die Begiebungen jofort ob, nachbent er feine Opfer jeboch vorber tüchtig geichröpft

* Frauffurt, 21, Ofr. Min Freitig Abend fubren 200 erholungsbedürftige Edulfinder von berfchiedenen biefigen Schulen nach Solland, wo fie bei Janulien jur Auf untergebracht merden.

bt. Frantfurt, 22. Oft. Giner biefigen Beamtenfrau wurde wahrend der Babufahrt bon Sannover nach Frankfurt eine Sandtoiche mit 4700 Marf in barem Gelbe und Rriegsanleibeicheinen

gestoblen. - Der Dieb blieb bisber unermittelt. ht. Kaffel, 22. Oft. Rach fcmerem Leiben berftarb bier in feiner Baterftadt der Erbauer des Simplontunnels, Dr. ing. b. c. et. Tr. phil. b. c. Rorl Brandan

Berbanbotag beffen noffenifder gewerblicher Geneffenichaften.

bt. Frantfurt, 22. Oftin Unter ber Leitung bes Berbandsvorfigenden B. Belg (Frantfuri) traten bier geftern bie beffen-naffanifden gewerblichen Genoffenichoften ju ihrem II. Berbandetag zusammen. Die Re-gierung war burch Regierungscof Dr. Ulvici (Wiesbaben) verfreien, auherdem batten die Antificifen Ber-bonde und die Bitteltebemische Archigenoffenischaft Bertreter entjandt. Dem Geschöftsbericht zufolge ge-bören dem Berbande 38 Genoffenichaften mit rund 4000 Britgliedern um. Die Gefanthaftfumme bereitgt 5 885 780 M, Die Summe ber Weithaftsanteile 3 085 460 Mark ber Rejervejonds 955 655 A. der Reingevoinu 818 971 A. (1. Box). 718 352 A). Durch den Anstritt berichiedener Großpredmienten aus dem Verband fank die Gesanthaftfumme um 152 800 A. Die einzelnen Genoffenschaften baben im lebten Geichaftsjahr burch weg gut genrbeitet, fait alle weifen eine Steigerung ber Reingeminnes auf. Die Beitragebabe murbe baber abgeandert, daß die Berbandsbeiträge in Jufunft nach dem bon ben einzelnen Genoffenschaften erzielten Gewinnen begte. Umfaben erhoben werben. In ber Beiprechung über bie Berbandsaufgaben nach be muriege fand die Robitoffverforgung im Borbergrund bes 3: tereffens. Gie wied noch Mitteilungen bes Borfibenben in eriter Linie burch ben Staat erfolgen, ber nadit die Genoffenichaften verforgt. Reuen Genoffen ichaften, die mur den Zwed verfolgen, sich Robitoffe nach dem Kriege vom Staat zu beschaffen, wird die Er-landnis zur Gennbung verlagt. Zum Berbandover-sphenden wurde P. Belg (Frankfurt) wiedergewählt,

Dermijchtes.

* Wenfar, 22. Oft. Bermist wird feit vorigen Dienstag der Rellerarbeiter Beier Beimerich von bier. Der Bermiste, am 2, 11. 1885 zu Obershaufen, Kreis Oberlahn, geboren, war in der Welnhandlung des Herrn Frip Reiner (Ortenbach) beichaftigt. Im erften Tage feiner Abmefenheit bon Behlar ift er in Giegen ge-

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

299. 28 i en, 22, Oft. Amtlich wird verlaut-

Deftlider Ariegeidauplas. Reine Greigniffe.

Italienifder Rriegofdauplas. Beiberfeits ber Roillo-Bagftrage, im Belgrino. Tale und Marmplaba-Gebiet lebte bie Gefechtsfatiafeit auf. Um Monte Giet gelang Die Gprengung eines feinblichen Stuppunttes. Gleichzeitige im Corbevole-Ial angreifenbe Stoftruppe brangen bis in bie zweite feindliche Linie vor, fügten bem Gegner ichwere blutige Berlufte gu und febrten mit einigen Gefangenen wieber in Die Musgangeftelbing gurud.

Subofilider Ariegofdauplat. Gin am weftlichen Cfumbi-lifer von ofterr .. ungarifden und bentiden Truppen geführter Ungriff brachte uns in ben Befit einiger frangofifcher Stellungen.

Der Chei bes Generalftabes.

Greigniffe gur Gee.

Mm 18. Offeber unternahmen Teile unferer leichten Seeftreitfrufte unter ber Guhrung bes Rrengere "Belgoland" gur Storung ber gegnerifden Transporte einen Borftoff in bie Gub. abria, in beffen Berlauf fein feindliches Schiff gefichtet wurde, obwohl fich unfere Glottillen langere Beit in ber Rabe ber italienischen Ruften aufhielten. Angriffe feindlicher Flieger u. eines Unterfeebootes gegen unfere Ginheiten am 19. morgens blieben wirfungslos. Gin italienifches Alugjeug wurde in Brand geichoffen u. zerichellte. Unfere Gliegertruppen belegten bie weit in Gubwest und außer Sicht unferer Schiffe erichienenen überlegenen italienifden Sceftreitfrafte mit Bomben, mobei ein italienischer Berftorer burch eine bicht bei ihm einschlagende Bombe aufdeinenb befcabigt wurde. Unfere Seeftreitfrafte und Glieger find bollftandig und unbeschäbigt gurudgefebrt. Defterr.-ungar. Flottenfommanbo.

Hene Canchboot-Rejultate: 15 000 Br.-H.-T.

239. Berlin, 22. Oft. (Amtlid.) Auf bem nördlichen Rriegofchauplag wurben burch bie Iatigfeit unferer Unterfeeboote wiederum

15 000 Br. Reg. To.

verfeuft. Unter ben berfeuften Schiffen befanben fich ein bemaffneter aufdeinend mit Gry belabener Dampfer, feener bie englischen Schooner "Mleb. one" mit Rohlenladung und "Jojhua" mit Borgellanerbe und Dieppe. Gines unferer II-Boote hatte im englischen Ranal ein Gefecht mit einer

Beit Licht ipenden fann. Diefes Genie, Frang ; amei Tecifer erhielt, einen burch bie Zufelage, einen mitten in ben Ichiffdrann.

Der Chei bes Abmiraltabs ber Marine.

Die Torpedierung der "Untilles".

BB. Geni, 22. Dit. Mit großer Comelligfeit operierte, wie Barifer Blatter aus Remport melden, don deutsche Unterfreboot, das den omerifan. Ernisporter "Antilles" verfenfte, Geit der Ber-fenfung ber "Buittania" babe fein Schiffeverluft in America fo famoralide berührt, einerfeits wegen der großen Johl der Bernichten, die 67 befrägt, dann ober auch wegen der ichweren Belorgnio binidiflich der weiteren Transporte von und nach America. Radiragiich wird dem Lupner "Brogreß" gemeibet, daß außer der in Bhiladelpbia im Jabre 1917 erbonten "Antilles" auch das ne ce Transportidiff "Rinne Bora" mit Ariegemoterial an Bord von einem Unterferboot verfenft morden fei.

Ein geretteter Zeppelin.

29. Bufel, 22. Oft. Rach frangol. Berichten landete bei Dammartis in der Rähe von Mons tigny le Ron das Luftidiff "Q. 50". Broei Offigiere und 15 Mann, derinter vei leicht Bertrimdete, ftiegen aus. Die Befahmig tofte die Gonbel ab und gerftorte fie. Dann ftieg ber Apparet mit vier Mann wieder auf.

289. Geni, 22. Oft. Alle Berichte ber Barifer Blatter bestätigen, bag bas bedeutende technische Ronnen der Offiniere und Mannichaften ber verunglüdten deutiden Luftidiffe gerade als ein Meisterwerf anguerfennen fei. Das Enffommen eines Beppeline, nachdem 17 Mann verpfäffend raid gelandet maren und der Aufftieg des Luft. ichiffes mit vier Mann fei ein Beweis dafür. Das "Journal" und andere Blätter balten die Beppeline für eine bocht entwidlungsfäbige Boife im Geefriege.

Raifer Wilhelm wieder dabeim.

299. Berlin, 22, Oft. (Amtlid.) G. 99. der Raifer ift geftern Abend im Menen Balais eingetroffen. Bor der Anfunft hörte der Kaifer im Buge die Bortrage des Chefs des Bivilfabinette und des Chefs des Morinefobinetts. Bente borte E. DR. den Generalitabovortrag.

Des Raifers Unerkennung und Dant.

298. Berlin, 22. Ott. G. DR. ber Raifer bat folgende Order erloffen: Un den Chef des Admiralftabes! Generaliefdmarichalf von Sindenburg meldet mir, daß bei Wegnahme der Infeln Defel. Moon und Dago die Zusammenarbeit von Armee und Marine in danfbar vollfommener Beije jum Ansdrud gefonunen jei. Die in enger Bechfelbegiebung gwifchen Generalitab und Mmiralitab geförderten Borarbeiten für die Operationen über Gee haben die Grundlagen fiir die Erfolge geichaffen. In aufopfernder Bingabe hoben Offigiero und Mannichaften ber Flotte die Ueberführung b ... Landungsforps vorbereitet, gesichert und unterftfist. Teile ber Seeftreitfrofte baben bie feinbliche Flotte burch mehrere Gefechte gurudgebrungt, ibr ichnoere Berlufte zugefügt und vielfach in den Rampf an Land wirffam eingegriffen. 3ch freue Mich des Beweises der Schlagfarft-Meiner Marine und spreche dan Admiralftab, dem Führer, bein Rommandonten und den Befahungen der beteiligten Streifrafte Meine volle Anerfennung und bes Baterlandes Dank aus. Weiter mit Gott.

Großes Sauptquartier, 21. Oftober 1917.

ges. Wilhelm I. R.

Gin feindlicher Glieger.

urt, 23. Oft. Gefteen frub gegen 12 Ubr ericien ein feindlicher Flieger im Rorpsbereich. Er erhielt einige Couf Sperrfener und verschwand, ohne Bomben abzuwerfen, nach Beften.

Bor neuen Mampfen im Beften?

Schweiger Grenge, 22. Oft. Den "Boller Rachrichten" gufolge melbet Habas aus Baris: Der Artilleriefampf ninmt an der ganzen Bestfront an fteigender und bedeutungsvoller Seftigfeit au. Ans bem allgemeinen Wieberaufleben ber Rampfestätigfeit muß man ichliegen, daß ber gegenwärtige Stillftand an der Weftfront in allernächster Beit großen friegerischen Sandlungen weichen wird, über die man natürlich noch feinerlei nähere Angaben machen fann.

Sorgen um bie ruffifche Flotte.

Lugano, 22. Oft. Bie das "Gecolo" nach dem .B. Z." aus London meldet, erwartet man jeden Mugenbfid die Siobebotichaft von ber lebergabe ober Bernichtung ber biodierten ruff. Ditseeflotte. In Betersburg brach eine un-gebeure Banit aus. Die Bevölferung flieht mit allen verfügbaren Mitteln und verbreitet dabei die Banit im gangen Sinterland, Die Regierung icheint Wostan gur Bauptstadt machen gu

Aultusminifter und Baterlanbopartei.

Bie vericiebene Blätter meldeten, foll der Rultusminifter an die nachgeordneten Beborben feine! Refforts einen Erlag fiber das Berhalten der Beamten gegenüber ber Baterlandspartei gerichtet ober weitergegeben haben. Wie wir von guftanbiger Geite erfahren, ift die Mitteilung unan. treffend.

Rerenoli ale guter Sausvater.

298. Amfterbam, 22. Oft, Un ber Remporfer Borfe verlautet: Rerensti habe fein Bermogen bei einem Bofbingtoner Banfhaufe binterlegt. Bonfiere erfloren, bas Gelb fei Gigentum ber fruberen ruffifden Regierung gemefen.

Die Ueberfiebelung nach Dosfau.

29. Bern, 22. Oft. Der "Temps melbet aus Betersburg: In der erften Galfte des Monats Robember wird die Ueberführung ber Regierung nad Mostan ftattfinden.

Ronig Monftantine Befinben.

289. Bern, 22. Oft. Der Zuftand König Ron-ftontins ift auch weiterbin febr befriedigenb.

Becantwortl. für bie Angelgen: 3. 8. Dbe.s, Limbocar

And bei ber 7. Kriegsanleihe berrichte im beer ber vrüchtigfte Offensibgeift: Die bisherigen eichnungsfummen stehen binter den glanzvollen Ergebniffen der vorigen Anleibe nicht gurud, und wiederum drängen sich unsere braven Feldgrauen Mann für Mann beran, um ihr Scherflein für Deutschlands Rustung u. zu Deutschlands Endfreg beigutragen. So verzichtete ein Kompagnie eines ichleswig-holfteinischen Landsturm-Bataillons, geschlossen auf eine Dekaden-Löhnung, um sie in Kriegsanleihe anzulegen. 800 Mark kamen auf diese Weise zusammen. In einem söchlischen Minenwerfer-Ersasbataillon seichneten sämtliche Un-teroffiziere und Mannschaften der Bespannungsabteilung ohne Ausnahme Kriegsanleibe, felbst ber ärmfte Fahrer, ein Familienvater mit sieben Kin-Bon ftellbertretenben Generalfommandos find u. a. ferner vorläufige Zeichnungen im Be-trage von 32, 814, 1014, 14 und 8 Millionen Mark gemeldet. Das Generalgouvernement Warschau tann bereits von Zeichnungen von rund 6 Millionen Mark berichten.

Die englische Bormundichaft in Frankreich.

BB. Bern, 21. Oft. Im Anschluß an das englifche Ausfuhrverbot nach den nordeuropäischen Staaten bat der frangöfische Ministerrat ben Unter-Rootsfefretar für die Blodade eremöchtigt. Ausfuhr und Durchfuhr nur dann zu erlauben, wenn bie englischen Behörden es ihrerseits gestatten.

Anglo-Frangofen follen helfen.

Schweiger Grenze, 19. Oft. Rach Schweiger Melbungen berichtet das "Secolo" aus Betersburg: Eine englisch-frangöfische Militärgesandtschaft ist in Petersburg eingetroffen, um den ruff. Offfeetviderftand einzurichten.

Die Ariegezielfonfereng ber "Berbunbeten".

"Djen", das Organ Rerenffis, melbet, bie Kriegsgielfonfereng ber Berbundeten werbe enbgültig im Rovember tagen. Rugland werde alsdann mit allen Mitteln für einen baldigen allgemeinen Frieden eintreten. Bwifchen den Berbiindeten ichtvebe ein Meinungsaustausch über ElfagDermijchtes

Gin erfolgreicher Luftfampf.

Bor furgein ergöhlten wir bon einem jungen Rampfflieger, der mitten über einem frangösischen Flugbafen ein feindliches Flugzeug aus fanm 20 Meter Döbe abichog und die startbereit dastebenden Hugzeugbesahungen durch Gewehrfeuer im Schack Seute laffen wir ibn felbft ergablen. Bir geben die Meldung wieder, die er, verwundet im Lazarett liegend, einem Landsturmmonn in die Feber diffiert: Sie ist in Sachlickfeit und Schlickbeit eindruckvoller als die funftvollste Schilde-

Feldlazorett D., 22. 8. 1917.

Meldung des Leutnants Gaigl über den Abfcut eines Caudron D. D. über Bobe "Toter Mann" am 20. August 1917.

Befchl gunn Stort 6 Uhr 30 vormittags. Die Staffel fliegt in geringer Söbe weitlich der Mans. Deutscher Infanterie Gegenstoß steht bevor. Start 6 Uhr vormittags mit acht Flugzeugen, Flibrer Butnant Gaigl; Bitterung: Wolfen in etwa 2000 Metter. Ereignisse: Beim Annähern am Loten Mann und Sobe 304 mehrere französische A-Flieger und I-Flieger gesichtet, beilweise sehr tief. Starkes Feuer auf den Stellungen. Nur ein Teil der Fransofen gieht fich bei Annaberung ber Stoffel gurud. Der übrige Till geht febr tief und fliegt weiter. Ich gebe deshalb noch tiefer, begleitet von der Staffel. Ich greife einen Caudron-D. D. an, der gu feinem Schutz auf etwa 100 Meter berabgeht umd fo über den Stellungen weiterfliegt. Ich greife ibn beshalb nodmals an, worauf er nach etwa 200 Schüffen sich überschlägt und in das Trommelseuer stürzt. Zeit cewa 7.10—7.30. Beobochtung: Der Coudron-D. D. schoß mit Leuchtspuermunition. Sosort nach Absturz sext sehr karkes M.-G.- und Gewehrseuer dam Boden aus ein, Abschüsse deutscher lich hörbar, schähungsweise 20 MR.-C. Ich wor vier bis fünf Kilometer hinter der Front in der Gegend des Loten Mannes. Um den Franzosen das Zielen zu erschweren, furdte ich sehr stort. Ich höre mehrere Troffer in Tragdede einschlagen. Um wei-tere Treffer zu verhindern, schiefte ich in Serien in

frangöfische Granattrichter. Ploblich befomme ich einen ftarfen Schlag am rechten fing, der mir die-fen bom Steuer wegreift. Der Motor lätt an Touren nads, vom geringen Drud des Monometers schließe ist auf einen Treffer im Bonzintank, Ich ichalte beshalb kleinen Benzintank ein. Ein Treffer im Rübler läßt viel Waffer ausströmen. Plötlich ein Schlag an die rechte Hand, der mir diese bom Steuer wegichlagt. Ein Geichog bat ein Stiid des Küppels weggerissen. Der rechte Unterarm blutet sehr stark. Ein Spannkabel der urchten Tragdeckhälfte reist ab. Am Schwanzende melneb Flugzeuges strömt viel Benzin aus, eine kleine Randsvolfe erzeugend. Plötlich ein Schlag ins Gesicht, ein Geschoß hat die Brille zerschlagen. Motor läßt wieder nach, einige Chlinder seben aus, mit etwa 800 Touren hung-re ich mich durch über die Linie, febe einige beutsche Soldaten laufen; Bropeller bleibt fteben, durchiadend erreiche ich eine fleine Mulde, setze auf, Flugzeug bleibt nach einigen Metern glatt in einem Graben stehen. laufe fdm II in den nachsten Unterstand, wo ich fofort verbunden werde. Auf einer Tragbahre werde ich in Sanitäts-Unterstand G. getragen. Bon 18. nach Referve-Feld-Lazarett 18 D. Untersuchung ergab, daß ein Geschoß dur rechten Unterschenkel, ein Geschoft durch richten Unterarm gegangen, ein Geschoß linken Unterschenk's gestreift hat.e. Ano-den waren nicht zerschlagen. Ein weiterer Schuh hatte rechten Oberschenkel gestreift, aber nur die Sose ausgerissen. Ein Geschoß hatte das Ed des rechten Teiles meines Baffenrodes abgeriffen. Ein weiß res Geldioß die Brille gestreift und bort ein Glas eingebriidt. — Der übrige Teil der Staffel batte vier erfolgreiche Luftlampfe mit anderen tieffliegenden frangolifden Blugzeugen. gezeidmet:

Gaigl. Leutnant und Staffdführer.

Chrentafel.

Gin Samburger II-Bootobelb.

Im Muguft 1915 geriet eines unterer U-Boote im englischen Ranal in ein jum U-Bootsfang ans-

gelegles Ret, wobei die Schranbe fich in ben nich majden berartig vermidelte, bag bas mandorierunfahig wurde. Bei ber farfen wachung im Ranal fonnte das Sindernis bei nicht beseitigt werden, beshalb warfete der al mandant, auf dem Meeresgrunde Itegend. Dunfelbeit ab und tauchte dann auf. Alls er meldete fich der Matroje Coerds, ocheren 21. Auguft 1892 in Samburg, freitoillig > bas Reg aus ber Schraube gu entfernen. Die Geichid und großer Energie bat er außerber schwimmend die schwierige Arbeit vollbracht in das U-Boot aus den fehr gefährlichen Bebefreit.

Einige Monate darnach bat Coerbs basien Boot, als im Ranal bei Boulogne plotlic Rompaffe verfagten, bei febr ichlechtem nach feinem Bofen gesteuert, mobei er fich lebi nach dem Wind richten konnte, - eine feeme recht bemerfenewerte Tat. Mit feinem Romn banten ftieg ber ingwifden gum Unteroffis förderte Coerds jeht auf ein neues Il-Booi Dit diefem Boot batten fie im Otfober 1914 der Beimreife im Ranal einmal fo grobe See bas Boot bon ben überfommenben Geen bon gu Beit bis fiber ben Turm fiberlaufen beit Als fie gerade bei einer aftronomischen Ba tung woren, ichnitt das Boot, bis über das ei Turmluf unter, jo daß mebrere Zonnen Bai ind Junere brangen. Mit Mube gelang Coerds, das Turmluf guguwerfen, um den n hänonisvollen Wassereinbruch abzustoppen. renddeffen liefen aber die Celmafdinen m und dieje mußten die Luft aus dem Bootsinner faugen. In fumen Augenbliden muite Aufenthalt im Boot für die eingeschloffene fatung unerträglich werden. Kurz entichloffen -Coerds beshalb die an Ded plombierte "Roilni auf, so daß ernste Schädigungen der Besetw bermieben wurden.

Auch fpater bat fich Coerds oft burch Geille gegempart, Mut und Tiichtigfeit bervorgelan, daß er im Robember 1916 mit dem Gifernen Oren Riaffe ausgezeichnet und inzwischen U-Bootsfteuermann beforbert worben ift.

Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Eva Hillebrand Witwe

geb. Strohm,

im 72. Lebensjahre.

In Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Josef Hillebrand.

Gasmeister.

Limburg, Wiesbaden, den 22. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Austrafie B Nr. 8 aus statt

Das feierliche Exequienamt ist Freitag morgen 8 Uhr im Dom.



In den letzten schweren Kämpfen in Feindesland fand den Heldentod an der Spitze seiner

Leutnant der Reserve Gersbach

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

mit einer Anzahl tapferer Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments.

Das Regiment verliert in ihm einen tapferen Offizier und allseits beliebten Kameraden.

Ein dauerndes ehrenvolles Andenken bleibt ihm gewahrt.

L V.: Guischard,

Major und Regimentsführer in einem Res.Inf.-Regiment.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen

empfiehlt in einfacher und fainster Ausführung die Limburger Vereinsdruckerei.

Gin braves Wadden gu : Berfonen gefucht. außer bem Daufe. Bu erfragen in ber Exp. bes 92. 28.

Ein braves, properes Dienstmadchen, meldes mit Rinbern umjugeben

und Sausarbeiten verfteht, From Aloys Letschert.

Tüchtiges, älteres Wonats madden, ober unabbangig Grau für einige Stunden por- und nachmittags gefucht. Räheres Erped. Tüchtige

Putzfrau od. Mäddien

E. Walter, 2imburg. Solibes, tuchtiges Mädchen

Philipp Klaus, Riebernhaufen i. Taunus Ein braves, fleifiges

Dienstmädchen Bu erfr. Grp. Fiir fofort ein bran, tücht.

Mäddien für Rliche und Sausarbeit nach Bopparb gefucht. Off. unter 6955 an bie Erp.

b. R. B. Orbentliches, tath.

Dienstmädmen gu 2 Perfonen gefucht. Raberes ju erfragen Brudengaffe 8.

Danksagung.

Für die vielen Beweise heralicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben unverge@lichen Sohnes, Bruders und Schwagers

nelin Moller

besonders dem Hochwürdigsten Herrn Plarrer für die tröstende Grabrede, sowie seinen Vorgesetzten, Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen der Firma A Teves in Frankfurt a. M. und die sonstigen Kranzspenden sagen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eiseabach, den 22. Oktober 1917.

Reichsgesekliche Familien-Unterstübungen.

Die Mussahlung ffir ben Monat Oftober finbet am Mittwoch, ben 24. b. Mts., von bormittags 8 /6 bis 12" the und von nachmittags 3-5 the ouf Bimmer 18, 1. Stod bes Rathaufes ftatt.

Bimburg, ben 28. Oftober 1917.

Die Stadttaffe.

Am 20. Oftober 1917 ift eine Befanntmachung Rr. Bat. 200/9. 17. R. M. A., betreffend "Beichlagnahme und Bestands erhebung von eifernen Beigforbern und Bentralbeigungeteffeln" erlaffen morben. Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amis-

blattern und burch Anschlag veröffentlicht morben.

Stelly. Generaliommando 18. Armeelords.

o Am 20. Ottober 1917 ift eine Befanntmachung Rr. L. 888/7. 17. R. M. M., betreffend "Dochftpreife und Befchlag. nahme von Beber" erlaffen morben. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blattern und burch Anschlag veröffentlicht morben.

Stelly. General commando des 18. Armeeforbs.

Am 20. Ottober 1917 find zwei Befanntmachungen: "Rr. 2. 111/7. 17. R. R. A., betreffend Befchlagnahme, Behandlung, Bermenbung und Melbepflicht von roben Großviehhäuten und Roffhäuten"; "Rr. 2. 700/7. 17. R. A., betreffend Söchstpreise von roben Grofviehhäuten und Roffhäuten," erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Befanntmachungen ift in ben Amts' blattern und durch Anschlag veröffentlicht worben. 6960

Etelly. Generallommando des 18. Armeclorus.

Mm 23. Ottober 1917 ift eine Befanntmachung Dr. Paga 1/10. 17. R. St. M., betreffend Befchlagnahme von Spinn-papier, Papiergarn, Zellftoffgarn und Bapierbind-faden, fomie Meldepflicht über Bapiergarnerzeugung". erlaffen morben.

Der Wortlant ber Bekanntmachung ift in ben Amis-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stelld. Generalfolimando 18. Armeetords.

Maler. Bagner, Schreiner, Glafer. Buchbinder und berwandte Gewerke meldet euren Leimbedarf

Meldeformulare find auf der Geldaftissielle des Schloft au Limburg au erhalten. Die Formulare find von der Francentoffe mit Begug auf die Ansahl der Arbeitsfrätte gu beglaubigen. Bon den Leitern der Ortsftellen für Leimbeichaffung find die gewerblichen Berhältniffe zu bescheinigen. Letteres geschiebt bier. Die Anmelbegebilbr ift mit einzuschiden, was in Marten gescheben fann. Die Beichaffung des Leimes foll gemeinsom von hier ans geichehen, weshalb die Bezugsscheine bierberanbeftellen find. Der Leim ift bann bier bei ber Firma Hammerichiag Kornmarkt abzuholen ober wird gegen Erstattung der Bortotoften zugesandt.

Die Beiter Der Ortoftellen: Dirichfetd, Malermeifter, Find. Wagnermeifter, Rupper, Schreinermeifter, Wung, Bncbinbermeifter 935 Der Geschäftsführer: Duder. 6947 985

Gur meine Gifenhandlung wird per fojen ober ipater

eine Dame oder Kriegsbeichädigter

für die Buchhaltung gefucht. Es wollen fich == Arafte melben, welche ichon proftisch tatig mare und felbftandig zu arbeiten vermögen. Die Etel lung ift angenehm und banernb.

Beft. Bufdrift möglichit mit Bilb, Beugman fchriften und Lebenslauf erbeten.

Meintenne Sterm.

Montabanr.

Dienstmädchen

Raberes Expedition. Suche fofort ein ehrliches,

Madden,

bas alle Sausarbeiten felb. ftanbig verrichten fann.

I. Hammel, Bofbeim a. Taunus, hauptftraffe 44-46

Dubid. Heines Bandden mit flein. Stallgebaube u. groß Garten, evtl. auch mehr. Morg

Banb, in fcon. laubl. Orte gu taufen gefucht. Musführt. Ungeb. unt, 6953

an bie Erp.

Junges Chepaar fuct 2 mobl. Zimmer, Rüchen. benugung ermünicht. Offerten unter 6992 a. b. Grp. 8. Bt.

Möbl. Zimmer fofort gefucht, Schrift Angeb. unt 6995 a. b. Gry.

Gut möbl. Wohn- nnb Schlafgimmer mit voller Benfion an Dauermieter ab Roobr. ju vermieten. Rah. Erp.

einen tüchtigen

Beitungsträger fofort gefucht. Melbung bei 3oh. Ling, bortfelbit. Beimafteftelle bes "Raffauer Boten".

Bebrauchtes, guterbeitene _ erd 864----

Teppich gu fanfen gefucht Dff. unt. 6997 an bie Exp.

Gin gebr. Alavier gu pertaufen Dff unt 6996 a. b. Exp.

Gin fleiner, gut erhaltener Rodyherd, fowie ein brauchtes Cofa gu fanfen gefucht. Angebote unt 6984 an die Expedition.

Zuche Landwirtidialt. größer, mögl in Beffen, gut net für Selbftverforgung m Mubefit bei ev. voller In gablung. Gute Bahuperi bung ermünfct Ausführlie Ungeb, mur v. Befiger felbitt Richard Lademann. Bittenberge a./Etbe, Benm

ftrage. Berm, gwedlost Zafchenlampen ngroß. Answahl, Batterien treffen jebe Boche nene bungen ein, Zaidenfenen jenge und Bubebbe.

Louis Nies, Dabamar

600Aenziegenvoo forungfähig, fefort gefuch. Angebote mit Breis an Bürgermeifteramt Rennerod.

Ein 16 Monat alter, fcbon prungfahiger Bulle

(Lahuraffe) ficht zu verlaufe Melekior Mendt, Berob b. Wallmerob.

Gine Angahl alterer Hühner

fowi: 1917er Brut - Sufin und Sabnden gu verfauft Frantfurterftr. 49 a. 60 Eine erfttlaffige

Mild- und Sabriud, imRovember gum vierten talbend, gu verfaufen bei Wilhelm Meller, Saus Ar 90 in Gemanber Station Billmenrob.

Berloren.

Montag vermitteg 10-1 Dheven Mitrof attitrafe ... of blufe (blane Geibe mit Spill Mudgabe ober Angaben er an Rechtsanwalt Kottenhoff, Bartftrage 18, I. 699

rotes Motizbuch

mit Goldschnitt und Firme Roln. Berein fernderei, Sombtag nachmitteg, auf bem Bege von ber Gasenstalt nach bem Babnhof Limburg verloren. Wieberbringer erhalt gute Belohnung. Abjugeb. am Schaff. berg Bir. 4 part.

3. 11

207 mliter geitern fen. Ror an ben berfeite Frango bon Gil

3m

EBB

bort: Meitert Banbar grobere

经别.

elbmar

Bobeit!

femient Mönen

Deine t ber Inf ben. 3 burrds b brochen aberoff. Proufac rationer Trupper beigetro mung u mus. (gr Der 1

Sault erfahrt, Sadifen! Bredigt Brich iglas iologen. für be lebt u len bie micht hö bergeber

gron to

wefen fe

Ean

Bai bom 22. ben Rig terfeebo Dentidie boote m Lanbr bon Me

belaben Inngen tester Th .. Co1 fdiladit:

Gingang

mörblich

tillerieti wirft i die ital boliten. Seuerfä rubig Romme Rriegen fiderun, memben

> Die 9 图形. Des Mes auf bie kinem .

acmõe d